

DIE MATRIX

DAS MAGAZIN DER IKS GRUPPE

INGENIEURE AUS LEIDENSCHAFT

Neue Strategien im Recruiting

EDITORIAL

Rückkehr zur Normalität?



Nach den ersten beiden starken Quartalen ist eine leichte Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft zu spüren. Der Aufschwung hat sich etwas abgeschwächt. Die Börsen verzeichnen erneut Rekordverluste. Wiederholen sich die Ereignisse von 2009? Wie begegnet die iks diesen Entwicklungen?

Wir stehen für Kontinuität und langfristige, sichere Planung und Maßnahmen. Im Jahr 2007 haben wir in der Geschäftsleitung beschlossen, die iks vom Konstruktionsdienstleister zu einer modernen Ingenieursgesellschaft weiter zu entwickeln. Wir stehen nun, vier Jahre später an einem Punkt, da die konkreten Maßnahmen umgesetzt sind und wir beginnen müssen, diese veränderten Strukturen auch zu leben. Mit der Eingliederung der TC Gesellschaften ist die iks in der Lage ein breites Leistungsportfolio am Markt anzubieten und damit die Wettbewerbsfähigkeit auch in ungewissen Zeiten wie diesen weiter zu gewährleisten. Langfristige Planung und Kontinuität waren stets wichtige Eckpfeiler in der Erfolgsgeschichte der iks. Berücksichtigt man dies vor dem Hintergrund der regelrecht euphorischen Erwartungen der letzten Monate, so wird eines deutlich: Wir stehen mit beiden Füßen auf festem Boden und sind so schnell nicht aus der Ruhe zu bringen. Gleichsam müssen wir uns aber auch den neuen Randbedingungen und der neuen Verantwortung als Ingenieursgesellschaft stellen und weiter strikt unseren Kurs halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe der MATRIX.

Es grüßt Sie herzlichst -

Ihr Claus J. Gottburg,
Geschäftsführer iks Gruppe

INHALT DIESER AUSGABE

iks News

Seite 3

Termine

Alle wichtigen Termine der iks von September bis Dezember

Seite 3

Ingenieure aus Leidenschaft

Der Ingenieur als Held: Sie sorgen nicht nur dafür, dass der Mensch ins Weltall fliegt, sondern erfinden auch beispielsweise den teilbaren Bierkasten.

ab Seite 4

Praxisbeispiel

Berufseinsteigerin bei iks Engineering Ayse Gül-Ucartätig hilft einen Katalysator für Schiffsdiesel zu entwickeln.

Seite 6

Neues aus Wissenschaft, Technik und IT

Augmented Reality: Zukunft bereits heute erleben

Freeware Tipp: Vollständige Office Lösung LibreOffice

Seite 7

Jubiläen

Geburtstage und Firmenjubiläen von iks Mitarbeitern

Seite 8

IMPRESSUM:

Herausgeber:

iks Gruppe GmbH
Raiffeisenstr. 13/1 · 70794 Filderstadt

Redaktion:

Nadine Diepolder (nd),
Jan Kaiser (jk)
Tel.: 0711/7262511
Fax: 0711/7262512

Gestaltung:

Jan Kaiser

Kontakt:

E-Mail: matrix@iks-gruppe.de



Delta Systems in die iks Gruppe eingegliedert



Mit der Eingliederung der Aachener Technologieschmiede ergänzen wir die Ingenieurbüros um ein weiteres Fachgebiet: IT und Entwicklung von elektronischen Geräten.

Zum 1. September erwarb die iks Gruppe die 100 prozentige Mehrheit an Delta Systems. Aus der Beteiligung mit 50 Prozent wurde nun ein vollständiges Mitglied der iks Unternehmensgruppe und erweitert die Zahl der Unternehmen auf elf. Unter der Führung von Frank Bellartz werden damit die TC Ingenieurbüros um den Bereich Elektronik und Informationstechnologie ergänzt. Mit der Erschließung des letzten fachlichen Branchenschwerpunkts sind wir nun in der Lage, sämtliche Fachgebiete mit unseren Leistungen abzudecken. Nun gilt es diese Synergien im iks Unternehmensnetzwerk sinnvoll zu nutzen um uns so weiter am Markt zu etablieren.

iks präsentiert sich auf der „Nacht der Unternehmen“

Einsteigen und los geht's zum Traumjob. Am 30. November 2011 startet die 2. Nacht der Unternehmen im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Studierende, Absolventen und Abiturienten treffen die iks Gruppe als potentiellen Arbeitgeber der Region und darüber hinaus. Das Besondere: Shuttlebusse bringen die Jobsuchenden direkt zu den Firmen ihrer Wahl. Dort zeigen die Unternehmen, was sie zu bieten haben: Firmengelände, Produkte, Betriebsklima und Arbeitsplatzgestaltung. In entspannter Atmosphäre werden Kontakte geknüpft.

Mitveranstalter der Nacht der Unternehmen ist das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg.



Informationen der Geschäftsleitung

Im 3. Quartal 2011 ist das Wachstum etwas gebremst, der Trend zeigt dennoch deutlich nach oben.

Die Umsatzerwartungen wurden geringfügig nach unten korrigiert, bestärken uns aber dennoch, dass wir mit der Wandlung vom Konstruktionsdienstleister zur modernen Ingenieursgesellschaft die richtigen strategischen Schritte eingeleitet haben.

Die allgemeine Wirtschaftslage spiegelt unsere Situation wider: Weiterhin herrscht Fachkräftemangel in Deutschland. Die Regierung hat mit der Öffnung des Arbeitsmarktes für ausländische Fachkräfte und Akademiker(innen) reagiert - wir denken, dass auch unsere Unternehmen von diesem Aktionsprogramm profitieren werden. Desweiteren werden wir im Herbst eine neue Personalkampagne lancieren. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.

Termine und Veranstaltungen

30.11. Nacht der Unternehmen, HAUPTVERWALTUNG FILDERSTADT
7.- 11.11. Einarbeitung, HAUPTVERWALTUNG FILDERSTADT

Messetermine

18.10. Inova, ILMENAU
26.10. AIM Aalener Industriemesse, HOCHSCHULE AALEN
26. + 27.10. Chance 2011, OSNABRÜCK
27.10. Connecta, REGENSBURG
30. + 31.10. Jobmesse, KIEL
02.11. Firmenkontaktmesse, FACHHOCHSCHULE KIEL
30.11. ZWIK, ZWICKAU
23. + 24.11. CONTACT, NÜRNBERG
28. - 30.11. bonding, AACHEN
08. - 10.11. konaktiva, DORTMUND
30.11. VDI Recruiting Tag HAMBURG





INGENIEURE UND TECHNIKER SIND HELDEN.



Ingenieure sind die Helden der Moderne und ihre Herausforderungen sind so vielschichtig wie anspruchsvoll: Telekommunikation, Energiewende, Ressourcen, Mobilität, Umweltschutz – all diese Entwicklungen basieren auf dem Know-how der Tüftler und Techniker in unserem Land. Für Einsteiger und Young Professionals sind die Berufsaussichten günstig wie lange

nicht. Die Arbeitslosenquote von Ingenieuren dümpelt bei vernachlässigbaren 2,4 Prozent; besonders die Fachkräfte für Maschinenbau, Elektrotechnik und Fahrzeugbau sind extrem knapp. „Aus Bewerbern sind Umworbene geworden, und das quer durch die Branchen und in allen Regionen“, so VDI-Direktor Willi Fuchs dem Spiegel gegenüber. Der Wettlauf um die besten Fachkräfte ist in

vollem Gange, auch die Unternehmen der iks Gruppe nehmen natürlich daran teil. Um besser wahrgenommen zu werden, haben wir zum Quartalsbeginn eine neue Kampagne realisiert, die zum einen mit kreativen und witzigen Botschaften zum einen für erhöhte Aufmerksamkeit sorgt, zum anderen die Unternehmen der iks Gruppe als das zeigt was sie sind: Attraktive Arbeitgeber, die mit span-



Anzeigenbeispiel 2

INGENIEURE AUS LEIDENSCHAFT

nenden Projekten und technischen Innovationen den Fortschritt am Standort Deutschland vorantreibt.

Der moderne Mensch ist permanent vernetzt und sieht sich ständig mit medialer Kommunikation, beispielsweise durch Werbung, konfrontiert. Hier gilt es aus der Masse herauszustechen, Neugierde beim Rezipienten zu wecken und im Idealfall natürlich eine

aktive Handlung auszulösen. Dazu wollen wir den Slogan „INGENIEURE AUS LEIDENSCHAFT“ konsequent weiter zum Leben erwecken.

Die Kampagne besteht aus drei Grundpfeilern: Printwerbung & Anzeigen, einer Microsite (www.ingenieureausleidenschaft.de) sowie einem neuen Messestand. Beispiele für Anzeigen sehen Sie hier auf diesen Seiten. Die Microsite wird einige raffinierte Spielereien

bieten. So ist es beispielsweise möglich, sein eigenes Portrait in das Motiv einzubauen. Das Ergebnis kann als Grußkarte verschickt oder gleich in Facebook und Co. veröffentlicht werden. Auf unserem neuen Messestand werden wir u.a. eine Fotowand haben, mit der sich Besucher als „Superingenieur“ fotografieren lassen können. (jk)

➔ www.ingenieureausleidenschaft.de

iks Praxisbeispiel: Entwicklung eines Katalysators für Schiffe

EIN BEITRAG FÜR DIE UMWELT



Ayşe Gül-Uçar hat an der Hochschule Mannheim Chemische Technik studiert. Nach ihrem Abschluss hat sie bei der iks Engineering den Berufseinstieg gefunden. Momentan ist sie bei einem führenden europäischen Industrieunternehmen im Bereich Transport-Related Engineering tätig und hilft einen Katalysator für Schiffsdiesel zu entwickeln.

Wo sehen Sie die Vorteile bei der Beschäftigung bei der iks?

Es ist im Grunde eine doppelte Betreuung. Man ist fast schon verwöhnt, weil man auch von Seiten der iks Engineering sehr gut betreut wird. Da gibt es auch regelmäßige Veranstaltungen mit allen Arbeitnehmern.

Sie fühlen sich auf jeden Fall gut aufgehoben bei Ihren „beiden Arbeitgebern“.

Oh ja. Was ich sehr gut finde ist, dass man von iks regelmäßig angerufen wird, ob es einem gut geht, oder der Vorgesetzte besucht einen. Ich fühle mich nie alleine gelassen. Ich arbeite ja über Arbeitnehmerüberlassung

und die Tätigkeit bei diesem Großunternehmen wird über ein lange Zeit gehen. Es ist hier jetzt mein erster „Einsatz“ und auch meine erste Berufserfahrung.

Und da sind Sie gleich bei einem so interessanten Thema wie der Entwicklung eines Katalysators für Schiffsdiesel gelandet.

Nun ja, die Idee an sich ist ja nicht neu und kommt im PKW- und LKW-Bereich schon seit Jahren zum Einsatz. Das Verfahren an sich ist altbekannt und jetzt eben für den Schiffsmotor umgesetzt, mit größeren Dimensionen. Bisher gab es in diesem Bereich nämlich noch keine Regularien, aber ab 2016 werden die Auflagen hier durch die IMO (International Maritime Organization) stark verschärft. Ab dann wird es sehr interessant. Dann müssen in den so genannten ECA-Zonen (emission control areas) Schiffe in Bezug auf NO_x (Stickoxidemissionen) gewisse Emissionsgrenzwerte einhalten.

Und in dieser Entwicklung gibt es großes Potenzial?

Ja, weil diese NO_x nicht motorisch beseitigt werden können. Da muss eine Abgasnachbehandlung erfolgen.

Wie wichtig ist Ihnen persönlich die Nachhaltigkeit Ihrer Entwicklungen?

Das ist mir sogar sehr wichtig, weil es schließlich um unsere Zukunft geht. Da ist es sehr entscheidend, dass die Umwelt nicht zu stark belastet wird, dass wir die Umweltemissionen verbessern – was auch für die kommenden Generationen von großer Bedeutung ist.

War es für Sie wichtig in einem großen Unternehmen mit einer großen Forschungs- und Entwicklungsabteilung zu arbeiten?

Natürlich. Dieser Bereich ist für mich sehr interessant. Ich wollte eigentlich schon immer im Bereich Forschung arbeiten.

(Quelle: Hi:TEC Magazin Campus, Ausgabe Okt. 11)

NEUES AUS WISSENSCHAFT, TECHNIK UND IT.

Alles Zukunft?



Mit der Hilfe von Computern können wir unsere Welt mit visuellen Zusatzinformationen versehen, die ohne diese Geräte nicht zu sehen wären. Klingt nach Science Fiction, ist aber bereits Realität und kann mit jedem handelsüblichen Smartphone ausprobiert werden.

Wie funktioniert das?

Augmented Reality, auch „AR“ genannt, wird als visuelle Erweiterung unter Zuhilfenahme eines Smartphones oder Tablets verstanden. Man startet das Programm - neudeutsch „App“ - und erhält durch die interne Kamera ein Abbild der Realität, über das dann in einer zusätzlichen Ebene Informationen eingeblendet werden. Über die integrierte Kamera und diverse GPS-Daten können zum Beispiel Sehenswürdigkeiten mit ergänzenden Informationen gekennzeichnet werden.

Die Anwendungsfelder hierfür sind grenzenlos: „Wikitude Drive“, ist eine Navigationssoftware, die die Straße filmt und per AR die Anweisungen einblendet. „Google Sky Map“ zeigt die Sternbilder und Namen der Planeten wenn man sein Smartphone auf den nächtlichen Himmel richtet und der „Wikitude World Browser“ blendet Informationen zu Sehenswürdigkeiten im Display ein. In letzter Zeit erscheinen häufig auch gedruckte Zeitschriften, die Ihre Seiten „live“ mit weiteren digitalen Inhalten anreichern: Einfach Tablet

oder Smartphone über die Zeitschrift halten und staunen. Der Handel hat AR auch bereits für sich entdeckt: Die App „vouchAR“ zeigt Shoppingmöglichkeiten, Sonderangebote und Restaurant-tips in Ihrer Nähe.



Hilfreich scheint auch „World lens“: Einfach Gerät auf einen Text in einer fremden Sprache richten und die Übersetzung erscheint live an Ort und Stelle.

Wir in der Redaktion haben einige AR Anwendungen ausprobiert und sind wirklich angemessen beeindruckt.

Glaubt man den einschlägigen Prognosen, so befinden wir uns am Anfang einer Reise in die erweiterte Realität. Ob diese besser sein wird, liegt wie so oft im Auge des Betrachters. (jk)

Freeware Tipp der Redaktion.



Das kostenlose und leistungsfähige Libre Office braucht sich vor Microsofts Office Paket nicht zu verstecken.

LibreOffice ist eine leistungsfähige Office-Suite, voll kompatibel mit den Programmen anderer großer Office-Anbieter, und für verbreitete Betriebssysteme wie Windows, GNU/Linux 32-/64-Bit und Apple Mac OS X geeignet. Libre Office besteht aus folgenden Programmen:

WRITER ist das Textverarbeitungsprogramm von LibreOffice. Vom einfachen Brief bis zum komplexen Buch mit Hyperlinks, Inhaltsverzeichnis, eingebetteten Illustrationen, Literaturverzeichnissen alles kein Problem. Auto-Vervollständigen, AutoFormat und die Rechtschreibprüfung während der Eingabe erleichtern schwierige Aufgaben.

Writer beherrscht auch verschiedene Desktop-Publishing-Aufgaben wie die Erstellung von Newslettern mit mehreren Spalten oder Broschüren. CALC ist das Pendant zu Excel und kann die selben komplexen Berechnungen und Vorgänge abbilden wie der Platzhirsch - nur eben umsonst. IMPRESS hilft beim Erstellen von Multimedia-Präsentationen. Animationen und Effekte sind kinderleicht einzusteuern.

DRAW erstellt Zeichnungen, vom einfachen Diagramm bis zu dynamischen 3D-Illustrationen mit Spezialeffekten.

Mit BASE integrieren Sie Ihre Datenbank nahtlos in LibreOffice. Das Erstellen und Modifizieren von Tabellen, Formularen, Abfragen und Berichten auch in eigenen Datenbanken (MySQL, PostgreSQL oder Microsoft Access) schultert die sympathische Freewarelösung leicht. (jk)

➔ <http://de.libreoffice.org>

WIR GRATULIEREN:

Danke für die Loyalität und das Engagement

Herzlichen Glückwunsch zum...

... 30. GEBURTSTAG

01.10. Jörg Rothermel
21.10. Arne Kleinpeter
28.10. Stephan Dietel
29.10. Sandra Schubert
24.11. Alexander Wagner
10.12. Waldemar Gass
25.12. Sabrina Payer

... 40. GEBURTSTAG

28.10. Stefan Kuhnke
15.12. Markus Kleider

... 60. GEBURTSTAG

02.11. Gisela Otto

JUBILÄEN:

5 JAHRE BEI IKS

20.11. Anke Madej
20.11. Andre Wilhelm
20.11. James Hoban
04.12. Rainer Labodda
11.12. Melanie Ruschmeyer

Ingenieure aus Leidenschaft

